

## Presse-Information

---

### **MdB Kerstin Griese und VdW Rheinland Westfalen: Altersgerechten Umbau weiter unterstützen**

15.9.2011

**Die Bundestagsabgeordnete Kerstin Griese (Wahlkreis Niederberg/Ratingen) und der VdW Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen setzen sich gemeinsam für den Erhalt des Förderprogramms „Altersgerecht Umbauen“ der KfW-Förderbank ein. Die Bundesregierung hat diese Förderung in ihrem Haushaltsplan komplett gestrichen. Bei einem gemeinsamen Termin mit Wohnungsunternehmen und Wohnungsgenossenschaften Velbert, Ratingen, Wülfrath und Niederberg stellten Kerstin Griese und VdW-Verbandsdirektor Alexander Rychter ihre gemeinsame ablehnende Haltung fest.**

„Angesichts der Herkulesaufgabe, den Gebäudebestand auf die immer älter werdende Gesellschaft einzurichten, sind derlei Kürzungsabsichten einfach nicht nachzuvollziehen“, sagte Rychter. Gerade einmal 1,4 Prozent aller Wohnungen in Deutschland sind seniorengerecht ausgestattet, in Velbert waren es 2008 (neben den vollstationären Plätzen) 550 von 42.300 Wohnungen, also sogar nur 1,3 Prozent. Kerstin Griese: „Es ist unbedingt notwendig diese Zahl zu erhöhen. Die Förderung zu streichen, ist schlicht inakzeptabel.“ Griese versprach dem VdW Rheinland Westfalen, bei den derzeit laufenden Haushaltsberatungen im Bundestag gegen diese Kürzung zu stimmen und weitere Mitstreiter dafür gewinnen zu wollen.

Dem VdW Rheinland Westfalen gehören 470 Mitgliedsunternehmen der kommunalen/öffentlichen, genossenschaftlichen, kirchlichen sowie industrieverbundenen/privaten Wohnungs- und Immobilienwirtschaft an, die über eine Millionen Wohnungen allein in NRW bewirtschaften. Etwa ein Fünftel der nordrhein-westfälischen Mieterschaft lebt in diesen Wohnungsbeständen.